



Vereine/Verbände

Vereine/Verbände: So funktioniert's

Ihre redaktionellen Beiträge sind uns sehr willkommen. Wir nehmen gerne Berichte entgegen, weisen in dieser Rubrik allerdings nicht auf kommende Anlässe hin. Ihre Texte und Bilder für diese Seite können Sie online erfassen:

<https://www.zugerzeitung.ch/leserbeitrag>

Vorrang haben Zuschriften, die nicht mehr als 2000 Zeichen enthalten. Die Redaktion entscheidet, welche Texte in der Zeitung erscheinen und behält sich Kürzungen vor.

Zuger Zeitung

Verleger: Peter Wanner.

CEO: Michael Wanner

Chefredaktor CH Media: Patrik Müller (pmü).

Leiter Publishing: Thomas Wegmann.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Markus Fischer, Paolo Placa.

Lesermarkt: Bettina Schibill.

Ombudsmann: Rudolf Mayr von Baldegg,

rmbv@advoweggshaus.ch.

Redaktion Zuger Zeitung

Chefredaktion: Rahel Hug (rh), Chefredaktorin Zuger Zeitung.

Redaktion: Raphael Biermayr (bier), Cornelia Bischof (cb);

Andreas Faessler (fae), Kultur/Religion & Gesellschaft;

Kristina Gysi (gy); Felix Ertle (ee, Stagiare); Tijana Nikolic (tn);

Carmen Rogenmoser (cro), Stv. Chefredaktor; Tobias

Söldi (söl); Harry Ziegler (haz), Chefredaktor.

Fototeam: Stefan Kaiser (stk), Leiter, Matthias Jurt (mj).

Adresse: Baarerstrasse 27, Postfach, 6302 Zug, Telefon:

041 725 44 55. E-Mail: redaktion@zugerzeitung.ch.

Redaktion Luzerner Zeitung

Chefredaktion: Christian Peter Meier (cpm), Chefredaktor;

Cyril Aregger (ca), Stv. Chefredaktor; Robert Bachmann

(bac), Leiter Produktion & Services; Rahel Hug (rh), Chefredaktorin

Zuger Zeitung; Martin Messmer (mme), Stv. Chefredaktor

und Co-Leiter Online.

Redaktionsleitung: Raffaele Wiler (rwi), Leiter Redaktion

Urschweiz; Lukas Nussbaumer (nus), Stv. Leiter Regionale

Resorts; Arno Renggli (are), Leiter Gesellschaft und Kultur.

Ressortleiter: Sven Aregger (ars), Sportjournal; Boris

Bürgisser (bob), Leiter Gestaltung; Regina Gräter (reg), Apero/

Kino; Livia Fischer (lf), Kanton; Robert Knobel (rk), Stadt/

Region; René Meier (rem), Co-Leiter Online; Maurizio Mi-

netti (mim), Wirtschaft; Simon Zollinger (sez), Leiter Pro-

duktionsdesk Zentralschweiz.

Adresse: Baarerstrasse 27, 6300 Zug, Telefon:

041 429 51 51. E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü), Chefredaktor; Doris

Kleck (dk), Stv. Chefredaktorin und Co-Leiterin Bundeshaus;

Yannick Nock (yno), Leiter Online; Raffaele Schuppisser (ras),

Stv. Chefredaktor und Leiter Kultur, Leben, Wissen.

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner

(wan), Co-Ressortleiterin; Doris Kleck (dk), Co-Ressortleiterin.

Wirtschaft: Florence Vuichard (fv), Ressortleiter. Kultur:

Julia Stephan (jst), Teamleitung; Leben/Wissen: Sabine

Kuster (kus), Teamleiterin. Sport: François Schmid (fsc),

Ressortleiter. Ausland: Fabian Hock (fho), Ressortleiter.

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau.

Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Baarerstrasse 27, 6302

Zug, Telefon 041 725 44 56, E-Mail: inserate-lzmedien@

chmedia.ch

Technische Herstellung: CH Media Print AG/CH Regional-

medien AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern,

Tel. 041 429 51 51.

Auflage und Leserzahlen: Zuger Zeitung: Verbreitete

Auflage: 12 036 Ex. (WEMF 2024). Gesamtausgabe Lu-

zerner Zeitung: Verbreitete Auflage: 92 802 Ex. (WEMF

2024). Davon verkaufte Auflage: 82 716 Ex. (WEMF 2024).

Leser: 240 000 (MACH Basic 2024-2). Verbreitete Auf-

lage Gesamtausgabe CH Media: 281 743 Ex. (WEMF 2024).

Davon verkaufte Auflage: 260 381 Ex. (WEMF 2024).

Copyright Herausgeberin.

Beteiligungen der CH Regionalmedien AG unter

www.chmedia.ch.

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Neumattstrasse 1,

5001 Aarau. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-pro-

zentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG.



Cham

Gautschen bei Reprotect



Lynn Meier wird in den Kreis der «Gesellen» aufgenommen.

Bild: zvg

Ein mehrere hundert Jahre alter Brauch ist die Wassertaufe (Gautschete), welche Lehrlinge in der grafischen Branche nach bestandener Lehrabschluss-Prüfung erhalten. Bei Reprotect in Cham schliesst Lynn Meier ihre Lehre als Polygrafin EFZ bald erfolgreich ab. Deshalb hat sie am 25. Juni 2025 ein unfreiwilliges (aber von der Hitze her willkommenes) Bad im Zugersee erhalten und wurden in den Kreis der «Gesellen» aufgenommen. Die Firma Reprotect gratuliert zur erfolgreich bestandenen Lehrabschlussprüfung.

Für Reprotect Cham:
Christian Schön

Baar

Statt harten Trainings gab es ein gemütliches Grillfest



Pflotschen macht Spass.

Bild: zvg

Anstatt mit hartem Trainings mit gemütlichem Zusammensein in die Sommerpause. Der TSV Concordia Baar organisierte am Freitag, 27. Juni für seine Jugendriegen (JugiKids, Jugi Do, Parkour, Sportstacking) einen Abschlussabend. Zahlreiche Kinder und Jugendliche mit ihren Eltern marschierten gut gelaunt auf, um an der Grillstelle im Römerbrüggli, Deinikon, ein gemütliches und spannentes Grillieren zu geniessen.

Um die Zeit beim Einfeuern zu verkürzen, genoss Jung und Alt Apéro-Häppli und Snacks. Nach und nach wurde der Hauptgang auf dem Grill zubereitet und anschliessend mit

grossem Genuss verzerrt. Die Jungmannschaft vergnügte sich am naheliegenden Bach, im Wald und auf einer installierten Slackline, während sich die Eltern bei diversen Themen entspannt unterhielten. Bevor man zum Dessert überging, wurden die Trainings- und Anlassbesucher mit der höchsten Präsenz ausgezeichnet.

Jugi Kids: Eric und Lars Merz. Jugi Do: Julia Baumgartner. Sportstacking: Lorena Weber. Parkour: Laurin Christen.

Bei Sommerwetter liess man den Abend ausklingen.

Für den TSV Concordia Baar:
Sandra Kilchör

Zug

Werkstattshow Zirkusschule Grissini: Fulminanter Abschluss des Trainingsjahres

Zum Schuljahresende präsentierten rund 150 Kinder und Jugendliche der Zirkusschule Grissini ihr Können in vier mitreissenden Vorstellungen. Monatlang hatten sie trainiert und Nummern einstudiert – nun begeisterten sie im Grissini-Trainingsraum in Zug ihr Publikum: Mamis, Papis, Geschwister, Grosseltern, Freunde und Schulkollegen.

Oft wird aus einer Teilnahme eine Familienangelegenheit: Wer einmal mitmacht, steckt schnell auch jüngere Geschwister an. So sind nicht nur innerhalb von Familien, sondern auch innerhalb der Zirkusschule Generationen entstanden. Auch ehemalige Grissini-Kinder stehen heute als Trainerinnen selbst in der Manege.

Die Shows fanden im Trainingslokal statt. Ein grosser Vorhang, eine Hula-Hoop-Kulisse und gedimmtes Licht sorgten für Zirkusatmosphäre. Die jüngsten Kinder eröffneten mit einer Bänder- und Ringnummer, es folgten Balanceakte, Akrobatik, Luftnummern, eine Gaunerjagd und Artistik auf dem Kunstrad. Den krönenden



Bald öffnet sich der Vorhang zur Werkstattshow.

Bild: zvg

Abschluss bildete das gemeinsame Charivari aller Gruppen.

Die Handschrift des erfahrenen Grissini-Teams zeigte sich überall: Stimmige Kostüme, Zirkusschminke, Licht und Ton rundeten das Erlebnis ab. Das Publikum war begeistert – «sensationell», «meeega super», «berührend» waren nur einige der Rückmeldungen.

Julienne aus Rifferswil ist seit zehn Jahren dabei und schätzt, wie sie sich ohne Leistungsdruck entwickeln und zeigen kann, was in ihr steckt.

Längst strahlt Grissini über Zug hinaus: Kinder und Trainerinnen kommen aus dem ganzen Kanton sowie aus Zürich, Luzern, Aargau, Schwyz und dem Säuliamt. So ist die Zuger Zirkusschule Grissini zu einem überregional geschätzten, ganzheitlichen Beitrag zur Bildung und Persönlichkeitsentwicklung von Kindern und Jugendlichen geworden.

Für den Verein Zuger Kinder- und Jugendzirkus Grissini:
Thomas Feger

Menzingen

Jodlerklub Bärgrünneli begeistert am ZSJF

Der Jodlerklub Bärgrünneli Menzingen beim Zentralschweizerischen Jodlerfest in Menznau für Begeisterung gesorgt. Mit Unterstützung von sechs Projektchorsängerinnen und -sängern präsentierte der Klub das Lied «Ufe Wäg» des Komponisten Heinz Willissegger.

Bereits am frühen Morgen, als erste Gruppe des Tages, traten die Jodlerinnen und Jodler in der gut besuchten Turnhalle des Primarschulhauses auf. Unter der Leitung ihres Dirigenten Röbi Küttel, der als Begleiter von Solo- und Jodelduetten ebenfalls die Bestnote 1 erhielt, erreichte der Klub die Höchstwertung 1. Küttel, der mit seinen drei Klubs Bestnoten erzielte, führte die Sängerinnen und Sänger zu einem glanzvollen Erfolg.

Besonders hervorzuheben ist auch die Leistung eines Projektchorsängers, der mit seinem Alphorn- und Büchelvortrag



Der Jodlerklub Bärgrünneli Menzingen beim Vortrag des Festliedes.

Bild: zvg

ebenfalls die Bestnote 1 erhielt. Diese herausragenden Ergebnisse spiegeln nicht nur das hohe musikalische Niveau, sondern auch die Leidenschaft und das Engagement aller Beteiligten wider. Das Fest war hervorragend organisiert und trotz der heissen Temperaturen ein voller Erfolg. Die Gemeinschaft und die Freude am Jodeln standen im Mittelpunkt und machten den Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis für alle Teilnehmenden und Besucher. Der Jodlerklub Bärgrünneli Menzingen

hat mit seinem Auftritt gezeigt, dass Tradition und Musikalität Hand in Hand gehen und freut sich auf weitere klangvolle Momente wie die Jodlermesse am 17. August auf dem Gubel sowie das Sommerständchen am 7. September auf dem Gottschalkenberg. Wer Lust auf Singen in einem Jodlerklub hat, bekommt im September und November Gelegenheit, an vier Schnupperabenden teilzunehmen.

Für den Jodlerklub Bärgrünneli: Sara Bonnaventure

Zug

Zukunftsbilder aus Zug: Wie Menschen aus der Region sich 2073 vorstellen

Wie wollen wir morgen leben – und welche Werte sollen unser Zusammenleben prägen? Diese Fragen standen im Zentrum der Werkstatt Zukunft von Monda Futura am 1. Juli in der Gewürzmühle Zug. Die Teilnehmenden im Alter zwischen 30 und 59 Jahren entwickelten in einem Workshop persönliche Visionen für das Jahr 2073.

Die Vorstellungen der Teilnehmenden aus Zug kreisten um eine lebenswerte Zukunft im Einklang mit Mensch, Natur und

Technologie. Sie beschrieben eine bunte, friedliche und vielfältige Welt, in der modulare Holzhäuser, gemeinschaftlich gelebte Rituale und regenerativ bewirtschaftete Felder zum Alltag gehören. Arbeit dient nicht mehr dem Lebensunterhalt, sondern der Selbstverwirklichung – möglich gemacht durch ein Grundeinkommen.

Gesundheit, Bildung und gesellschaftliche Teilhabe stehen allen offen. Konflikte werden spielerisch und gewaltfrei ge-

löst. Der öffentliche Raum lädt zu Begegnungen ein – Stammtische und Beizen sind zurückgekehrt als Orte des Austauschs.

Die Zukunft wird nicht durch Technik bestimmt, sondern durch kulturelle Entwicklung: Fortschritt bedeutet Achtsamkeit, Fairness und Zusammenhalt. Technologie unterstützt, aber dominiert nicht. Kreative, die zum Gemeinwohl beitragen, erhalten hohes Ansehen. Vielfalt wird geschätzt, planetare Grenzen als

Chance verstanden. Die Gesellschaft denkt in Zusammenhängen – und handelt entsprechend.

Stimmen aus Zug: «Die Welt ist bunt, friedlich, vielfältig, achtsam.» «Lernen von der Weisheit der Ältesten gehört zu unserem Alltag.» «Wir leben wieder analoger, weil wir gelernt haben, digital klug zu nutzen.» «Stammtische sind zurück – als Ort, wo die gute Zukunft verhandelt wird.» «Technologie hilft – aber echter Fortschritt ist kulturell.» Die Werkstatt Zu-

kunft in Zug ist Teil einer schweizweiten Veranstaltungsreihe von Monda Futura. Ziel ist es, aus den Visionen ein vielschichtiges Zukunftsbild zu entwickeln, das gemeinsam mit Gemeinden, Unternehmen und Organisationen in Projekte übersetzt wird. Interessierte können bis Ende Jahr an der Bevölkerungsumfrage teilnehmen. Infos: www.mondafutura.org

Für die Werkstatt Zukunft:
Raphaella Haenggig